

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 51

Artikel: Lebensmittelpolizeigesetz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-523264>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was nützen dem Bureau die seit Jahren gesammelten Erfahrungen, die Hunderten von eingezogenen Erkundigungen u. s. w., wenn sie nicht beständig und nach allen Seiten hin verwertet werden können? Nicht wenige sind es, die sich prinzipiell bei jeder Gelegenheit, die ihnen fragwürdig erscheint, an das Vereinsbureau wenden und gewiss nicht zu ihrem Schaden, grösser aber ist die Zahl derer, die diese Gelegenheit unbunzt lassen. *A bon entendeur salut!* Und damit

Fröhliche Weihnachten.

Lebensmittelpolizeigesetz.

Die Direktion des Schweizerischen Wirtvereins hat den Schweiz. Bundesrat zu Handen der Schweiz. Bundesversammlung folgende Eingabe gerichtet:

„Die Direktion des Schweizerischen Wirtvereins namens und Platzes des Schweizerischen Wirtvereins richtet an die hohe Bundesversammlung in Wiedererwägung ihrer Schlussnahme vom Juni 1898 und in Gemüth der bereits eingerichteten Postulate des Schweiz. Gewerbevereins, des Geschäftsleitervereins etc. das Gesuch, die Beratung des Lebensmittelpolizeigesetzes sofort wieder an die Hand zu nehmen und beförderlich zu Ende zu führen. Die Gründe, welche uns veranlassen, das Interesse des Wirtschafts- und Lebensmittelpolizeigesetzes zu drücken, sind dieselben, welche uns schon im Jahr 1898 zu einer bezügl. Eingabe an den hohen Bundesrat veranlassen und welche in den Eingaben der verschiedenen Verbände niedergelegt sind. Wir glauben nichts besonders darauf aufmerksam machen zu müssen, dass es in hohem Grade riskiert wäre, die so zahlreiche Gruppe den Wirt und Hoteliers dadurch zu Feinden der Versicherungsunterze zu machen, dass die Systematik des Postulates des Lebensmittel- und Umlaufversicherung motiviert wird. Demnach der Schweiz. Wirtverein verzerrt in diesen Fällen nicht allein den kantonalen Interessen des Wirtstandes überhaupt.“

Anmerkung der Redaktion. Wir begreifen nicht recht, wie der Schweizerische Wirtverein dazu kommt, auch die Hoteliers in die Petition mit einzubziehen und dazu noch in dem unklugerweise angebrachten, eine Drohung enthaltenden Passus. Es dürfte dem Wirtverein nicht unbekannt sein, dass der Hotelier-Verein in Juli ds. J. von sich aus eine Eingabe an die Bundesversammlung gerichtet, in welcher er einen Standpunkt vertritt, der von demjenigen des Wirtvereins in gewissen Punkten abweicht.

COMPTABILITÉ HOTELIÈRE.

Voici ce que nous écrit un de nos estimables sociétaires: „La Wochenschrift, organe de l'Union internationale des propriétaires d'hôtel, a publié récemment une série d'articles sur la comptabilité hôtelière, qu'elle termine, en recommandant l'achat d'une collection de livres y relatifs. Sans vouloir incriminer cette collection qui doit être bonne puisqu'elle a été examinée à fond par le comité de la dite société, je crois cependant devoir rappeler à nos sociétaires que la Société suisse des Hôteliers a exposé à Genève, lors de l'exposition nationale, une collection de formulaires pour une comptabilité hôtelière complète, que je crois plus pratique, pour notre genre d'affaires tout au moins, que celle proposée par le journal mentionné. La collection exposée s'étend naturellement aux moindres détails, mais le système peut être appliquée sans difficulté aucune à une exploitation réduite. Je crois que cette comptabilité peut

être considérée à la fois comme la plus simple, la plus pratique et la moins coûteuse.“

Note de la Réduction. Le système de comptabilité dont parle notre correspondant est le résultat d'études approfondies auxquelles s'est livrée une commission spéciale nommée dans ce but par la Société. Le rapport technique du jury dit de cette comptabilité que l'expérience a démontré la valeur, et nous pensons que nos sociétaires apprendront avec intérêt que la collection exposée à Genève est conservée à notre bureau central où ils peuvent en prendre connaissance. La maison, Nageli - Weidmann & C° à Zurich, qui a confectionné les registres, doit être en mesure de fournir des échantillons.

Zürich. Schon wieder entsteht ein neuer Theatertitel. An den Gotthardbahn-Bahnhofstheater baute Herr Architekt Schwyzer dieses neuen Kunsttempel. Das neue Theater soll nach den Grundsätzen des Pfauentheaters geleitet werden, jedoch soll der Operette in erster Linie ein weites Feld eingeräumt werden; sie soll das Hauptrepertoire bilden, abwechselnd mit Schwank und Posse. Das Theater, welches ungefähr acht-hundert Personen Platz gewähren soll, wird nach neuestem Muster von bewährten Kräften gebaut werden. Die Eröffnung dürfte, wenn nicht sonstige Hindernisse dem Unternehmen entgegenstehen, kommende Wintersaison stattfinden.

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenzug zeigt im November eine Reisendenzahl von 4600 Personen (1898: 4164).

Zürich. Das „Hotel Habis“ hat laut „Gastwirt“ neuerdings einen neuen Käufer in Herrn Eberli zum „Kinder“ gefunden.

Paris. Das Grand Hôtel du Pavillon, rue de l'Échiquier ist käuflich in den Besitz des Herrn Wachtel übergegangen, welcher dasselbe bis zum 1. April der Neuzeit entsprechend einrichten wird.

Cairo. Das jetzige „Grand Continental“ (das alte New oder Grand Hotel) ist nach erfolgtem Umbau und bedeutender Vergrösserung am 20. ds. eröffnet worden; es zählt nun 300 Zimmer und Salons, die übrigen Einrichtungen entsprechen der Neuzeit.

St. Moritz-Bad. Herr Hans Amsler, während 20 Jahren Direktor des Bad Schinznach und letztes Jahr Leiter der Hotels Belvedere und du Parc in Schuls ist zum Direktor des Hotel Kurhaus in St. Moritz-Bad gewählt.

Bex. Herr Paul Koehler, langjähriger Oberkellner im Hotel Bristol Territet und letzten Sommer Chef de réception im Hotel Bellevue in Villars s'Olens ist unter 65 Bewerbern von der Banque Cantonale Vaudoise die Direktion des Grand Hotel des Bains in Bex übertragen worden.

Tirol. Der Landesverband für Fremdenverkehr in Tirol weist für 1898 aus, dass im genannten Jahr in ganz Tirol 411,779 Reisende gezählt und als Gesamteinnahmen aus dem Reiseverkehr die Summe von 13,227,000 (gegen 12 Millionen) im Jahre 1897 berechnet wurden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 2. Dez. bis 8. Dez. 1898: Deutsche 642, Engländer 566, Schweizer 275, Holländer 158, Franzosen 182, Belgier 65, Russen 188, Österreicher 55, Amerikaner 34, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 80, Dänen, Schweden, Norwegen 29, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2288. Darunter waren 92 Passanten.

Verkehrswesen. Eine in Biel abgehaltene Versammlung von Delegierten der Gemeinden Aarau, Olten, Solothurn, Biel, Neuenburg und Yverdon beschloss einstimmig Unterstützung des Begehrens für Einführung einer neuen Expresszüge auf den Linien Biel-Zürich und Biel-Basel. Graf von Biel und andere. Es wird im Ferner auch eine erhebliche Verbesserung der gewöhnlichen Verbindungen auf der Linie Olten-Neuenburg verlangt.

Expresszug München-Zürich. Zwischen der Generaldirektion der bayerischen Staatsbahnen und der Direktion der schweizerischen Nordostbahn wurde eine Uebereinkunft unterzeichnet, wonach vom 1. Mai 1900 an ein neuer Expresszug München-Zürich-Mailand und vice versa eingeführt werden soll, der geeignet ist, die Verkehrsverbindungen zwischen München und Zürich, sowie mit der Central- und Westschweiz in vorteilhafter Weise umzugestalten und den Verkehr zwischen München-Mailand und Oberitalien vom Brenner auf die Route Zürich-Gothard überzuleiten.

Zürich. Die Kriminalpolizei verhaftete auf die Klage eines Hoteliers hin eine angebliche Gräfin von Murat mit ihrer Mutter. Die verhaftete Pseudogräfin gibt an, Wienerin zu sein und als 18jähriges Mädchen den General Murat, der aus der neapolitanischen Königsfamilie stamme, geheiratet zu haben. Ihr Gemahl sei gestorben. Sie habe im Monat Oktober in Monte Carlo schwere Verluste erlitten und erwarte jetzt Ressourcen aus Lyon. Die schöne Frau machte eine hohe Hotelrechnung und kaufte in Zürcher Magazinen stark ein, ohne zu zahlen. Von Wien aus soll sie bereits verfolgt werden.

Zürich. Schon wieder entsteht ein neuer Theatertitel. An den Gotthardbahn-Bahnhofstheater baute Herr Architekt Schwyzer dieses neuen Kunsttempel. Das neue Theater soll nach den Grundsätzen des Pfauentheaters geleitet werden, jedoch soll der Operette in erster Linie ein weites Feld eingeräumt werden; sie soll das Hauptrepertoire bilden, abwechselnd mit Schwank und Posse. Das Theater, welches ungefähr acht-hundert Personen Platz gewähren soll, wird nach neuestem Muster von bewährten Kräften gebaut werden. Die Eröffnung dürfte, wenn nicht sonstige Hindernisse dem Unternehmen entgegenstehen, kommende Wintersaison stattfinden.

Berner Oberland-Bahnen. In Interlaken und Songnien, der Deuz, die jährl. Generalversammlung des Oberland-Bahnen-Konsortiums statt. Jahresbericht und Rechnung wurde genehmigt. Das Budget für 1900 weist einschliesslich des Saldovortrages eine Einnahme von 25.440 Fr. auf, welches 20,580 Fr. Ausgaben gegenüberstehen. Von den letzteren entfallen ein Hauptposten auf den Bernen Fremdenführer, weiterer hoher Betrag auf Annoncen, Propaganda mittelst des genannten Führers in der nordamerikanischen Union für Hotelschulen und die jährliche Bezahlung des „Führers“.

St. Moritz-Bad. Herr Hans Amsler, während

20 Jahren Direktor des Bad Schinznach und letztes Jahr Leiter der Hotels Belvedere und du Parc in Schuls ist zum Direktor des Hotel Kurhaus in St. Moritz-Bad gewählt.

Bex. Herr Paul Koehler, langjähriger Oberkellner im Hotel Bristol Territet und letzten Sommer Chef de réception im Hotel Bellevue in Villars s'Olens ist unter 65 Bewerbern von der Banque Cantonale Vaudoise die Direktion des Grand Hotel des Bains in Bex übertragen worden.

Tirol. Der Landesverband für Fremdenverkehr in Tirol weist für 1898 aus, dass im genannten Jahr in ganz Tirol 411,779 Reisende gezählt und als Gesamteinnahmen aus dem Reiseverkehr die Summe von 13,227,000 (gegen 12 Millionen) im Jahre 1897 berechnet wurden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 2. Dez. bis 8. Dez. 1898: Deutsche 642, Engländer 566, Schweizer 275, Holländer 158, Franzosen 182, Belgier 65, Russen 188, Österreicher 55, Amerikaner 34, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 80, Dänen, Schweden, Norwegen 29, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2288. Darunter waren 92 Passanten.

Verkehrswesen. Eine in Biel abgehaltene

versammlung von Delegierten der Gemeinden Aarau, Olten, Solothurn, Biel, Neuenburg und Yverdon beschloss einstimmig Unterstützung des Begehrens für Einführung eines neuen Expresszuges auf den Linien Biel-Zürich und Biel-Basel. Graf von Biel und andere. Es wird im Ferner auch eine erhebliche Verbesserung der gewöhnlichen Verbindungen auf der Linie Olten-Neuenburg verlangt.

Expresszug München-Zürich. Zwischen der

Generaldirektion der bayerischen Staatsbahnen und

der Direktion der schweizerischen Nordostbahn wurde

eine Uebereinkunft unterzeichnet, wonach vom

1. Mai 1900 an ein neuer Expresszug München-

Zürich-Mailand und vice versa eingeführt werden

soll, der geeignet ist, die Verkehrsverbindungen

zwischen München und Zürich, sowie mit der Central-

und Westschweiz in vorteilhafter Weise umzu-

gestalten und den Verkehr zwischen München-

Mailand und Oberitalien vom Brenner auf die Route

Zürich-Gothard überzuleiten.

Generalabonnements. erhalten durch einen in „Merkur“ erscheinenden Korrespondenz eine neue Beleuchtung. Ein Herr H. behandelt den Rechtspunkt derselben; „Ich war seit einer Reihe von Jahren Jahres-Abonnement und seit Einführung der Generalabonnements besitze ich ein solches. Nun liess ich jüngst die Abonnementskarte zu Hause und bemerkte das Fehlen erst, als ein pflichtiger Konsulent daran fragte. Die Bahndirektion schrieb mir in der schriftlichen Weise von der Welt, dass ich der Konsulenten von dem Abonnement nicht abgesetzt, sondern das Fehlen nicht zurückzurichten zu können. Ich erlaubte mir hierauf zu erwiedern, dass ich ja mit dem Vertrag abgeschlossen hätte, mich für Fr. 452 ein Jahr lang auf den Bahnen reisen zu lassen, und dass der Vorbehalt in ihm § 11 ihr wohl in ganz natürlicher Weise das Recht gebe, einen Ausweis zu verlangen, und wo dieser fehle, auch Zahlung der Fahrt; aber auch, dass sie ebensowenig wie ich geschuldet habe, für die Konsultation die Leistung nochmals zur Zahlung Anrecht habe, weil die Quittung momentan verlegt war. Die Bahndirektion glaubte aber auch auf dieses Argument

nicht reagieren zu dürfen, sondern um des lässigen Generalabonnements Ordnungssinn zu stärken, auf den Fortbesitz des doppelt bezahlten Fahrgeldes bestehen zu müssen.

Aus dem Leben eines Hoteliers. Von einem ungewöhnlich geschätzten Leser, der es wissen muss, erhalten wir in Bezug auf die in letzter Nummer unter diesem Titel erschienenen Notiz aus dem „Wiener Montags-Revue“ folgende Berichtigung:

„Der Mit-Arbeiter der „Wiener Montags-Revue“ scheint seine Informationen dem Reich der Phantasie zu entlehnen, statt sich an die nüchterne Wahrheit zu halten, und der verstorbene Papa Seyschas würde sich protestierend im Grabe umreden, erhielte er Kenntnis von dem Artikel in welchem ein ehemaliger Zögling seines Sohnes seinen Landesherren prahlenden Kammerdienern und Hausknecht erwähnt. Lässt! Der selige Herr Georg Seyschas war kein Riesenmensch, sondern ein kaum mittelgrosses, mageres Männchen mit vergnügt zwinkernnden Augenlidern und stets devoter, vorübergegarter Haltung, dem nichts fernere lag als eine physische Argumentation, namentlich einer hochgestellten Persönlichkeit gegenüber. Welche Motive ihn vor einem Menschenacher aus seiner deutschen Heimat nach dem sonnigen Tessin geführt haben, ist mir unbekannt; sicher ist, dass er seine seine glänzende Carrrière als Oberkellner in Béca's Hotel du Parc in Lugano begann. Während seines 6jährigen Aufenthaltes in diesem Hause lernte er die Tochter der vermögenden Luganer Bürgerfamilie Anzani kennen und durch die Heirat mit Fr. Anzani erhielt er die Mittel zuerst in Bellagio im Hotel Genazzini und später in Stresa im Hotel des Iles Borromées, eine sehr einzigartige Villa, im letzteren Hotel, wo er auch am Gewinn-Konto mitbeteiligt war, erwarb er sich ein schönes Kapital und was noch besser: den Ruf eines ausserordentlich befähigten Wirtes und gründete nach seinem Austritt von Stresa das Grand Hotel in Pallanza. Seiner Fachkenntnis und seiner persönlichen Energie verdankte Herr Georg Seyschas seine späteren grossen Erfolge, nicht aber dem „Sack kurfürstischer Thaler“, wie es uns die „Montags-Revue“ glauben lassen möchte. Dies pro veritate!“

A. B. C.

Helfen zusammen. Ein schlechter Koch liefert den Aerzten die Hälfte ihrer Patienten. Ja — und ein guter treibt ihnen die andere Hälfte in die Arme.

Bergfexerei. Führer (zum Touristen): „Dieser Berg ist ein wunderbarer, wunderschöner Berg, er ist absolut sicher; den können Sie ruhig besteigen, ein Absturz ist ganz unmöglich!“ Tourist: „So? Dann lohnt es sich ja nicht der Mühe hinaufzusteigen.“

Theater.

Repertoire vom 24. Dez. bis 31. Dez. 1899.

Stadt-Theater in Basel: Sonntag und Montag geschlossen. Dienstag: *Die Märchenfee*, hierauf: *Generalabonnement und die sieben Zwerge*; abends: *Der Träumerei-Schöpfer*. Mittwoch: *nachmittags*, *Der Märchenfee*, hierauf: *Schneewittchen und die sieben Zwerge*; abends: *Der kleine Herzog*. Donnerstag: *Die Zahnerflöte*. Freitag: *Alpenkönig und der Menschenfeind*. Samstag: *Die Märchenfee*, hierauf: *Schneewittchen und die sieben Zwerge*; Sonntag: *nachmittags*, *Die Märchenfee*, hierauf: *Schneewittchen und die sieben Zwerge*; abends: *Die Glocken von Corvinelle*.

Stadt-Theater in Luzern: Repertoire ausgeblichen.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Hänsel und Gretel*. Dienstag, *Der Träumerei-Schöpfer*, *nachmittags*, *Aschenbrödel*; abends: *Gipsy und sein Ring*. Donnerstag: *Der Vogelhändler*. Freitag: *Die Herren Söhne*. Samstag, *Im weißen Rössl*. Sonntag, *nachmittags*, *Aschenbrödel*; abends, *Hänsel und Gretel*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Le Bureau central
se charge de recueillir les circulaires
contenant des
demandes de rabais ou d'annonces
qui ne conviendraient pas.

Wend's Speisenwürze

Auf die Veröffentlichungen, zu denen sich „Maggi“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Singen & Berlin erkündet hat, haben wir folgendes zu erwidern:

1. Wenn es der Wahrheit entspricht, dass unsere Speisenwürze, wie Maggi es behauptet, in der That minderwertig wäre, so hätte Maggi ja nicht nötig, sich so verzweifelt dagegen zu wehren.
2. Wir würden auch uns an diese ible Nachrede über unsere Speisenwürze gar nicht gekehrt haben, da unsere Speisenwürze sich von selbst empfiehlt, wenn nicht Maggi sich erfreist hätte, uns der Nachahmung von Flaschen und Etiquetten, sowie der absichtlichen Täuschung des Publikums, uns der Verletzung des § 15 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen zu beziehen. Das Gesetz zur Bekämpfung des unlautern Wettbewerbs schützt uns gegen derartige Verlärmdungen und üble Nachreden und werden wir deshalb Veranlassung nehmen, diesen Schutz anzurufen.

Strassburg i. Els., den 20. Dezember 1899.

F. Th. Wend & Cie.

Konserven-, Saucen- und Würze-Fabrik.

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter, glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 200 verschiedene Farben, Dossing etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 | Ball-Seide v. 95 Cts.—22.50

Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 16.50—77.80 | Seiden-Grenadiere „ „ 1.35—14.85

Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20—6.55 | Seiden-Bengalines „ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armures**, **Monopols**, **Crystalliques**, **Moire antique**, **Duchesse**, **Princesse**, **Moscovite**, **Marcellines**, **seidene Steppdecken** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franks ins Haus — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Agent général pour la Suisse, Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Direktor-Stelle

in einem grossen Kurhotel der Ostschweiz ist zu besetzen.

Kaufsinnige Reflektanten belieben sich ggf. zu melden, unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Befähigung der Photographie unter Chiffre R 4071 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Zu verkaufen

wegen vorgerücktem Alter ein grosses

Hotel & Pension

in prachtvoller Lage in einem der ersten Kurorte der ital.

Schweiz. 150 Fremdenbetten, Lift, Warmwasserheizung,

große, wunderschöne Veranden mit bleibender freier und

schönster Aussicht, sowie grosse Gartenanlagen.

Gebäude auf's solideste und schönste ausgeführt, feinste

Ausstattung des Mobiliars und im besten Betriebe. Anzahlung circa 500 Mille. Für tüchtigen Hotelier ausgezeichnetes Geschäft, auch für Aktienunternehmung.

Serieuse Anfragen unter Chiffre H 306 R an die Expedition.



Die Gotthardbahn beförderte im November 160.000 Personen (1898: 163.846).

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenzug zeigt im November eine Reisendenzahl von 4600 Personen (1898: 4164).

Zürich. Das „Hotel Habis“ hat laut „Gastwirt“ neuerdings einen neuen Käufer in Herrn Eberli zum „Kinder“ gefunden.

Paris. Das Grand Hôtel du Pavillon, rue de l'Échiquier ist käuflich in den Besitz des Herrn H. Wachtel übergegangen, welcher dasselbe bis zum 1. April der Neuzeit entsprechend einrichten wird.

Cairo. Das jetzige „Grand Continental“ (das alte New oder Grand Hotel) ist nach erfolgtem Umbau und bedeutender Vergrösserung am 20. ds. eröffnet worden. Die Eröffnung dürfte, wenn nicht sonstige Hindernisse dem Unternehmen entgegenstehen, kommende Wintersaison stattfinden.

St. Moritz-Bad. Herr Hans Amsler, während

20 Jahren Direktor des Bad Schinznach und letztes Jahr Leiter der Hotels Belvedere und du Parc in Schuls ist zum Direktor des Hotel Kurhaus in St. Moritz-Bad gewählt.

Bern. Herr Paul Koehler, langjähriger Oberkellner im Hotel Bristol Territet und letzten Sommer Chef de réception im Hotel Bellevue in Villars s'Olens ist unter 65 Bewerbern von der Banque Cantonale Vaudoise die Direktion des Grand Hotel des Bains in Bex übertragen worden.

Tirol. Das jetzige „Grand Continental“ (das alte New oder Grand Hotel) ist nach erfolgtem Umbau und bedeutender Vergrösserung am 20. ds. eröffnet worden. Die Eröffnung dürfte, wenn nicht sonstige Hindernisse dem Unternehmen entgegenstehen, kommende Wintersaison stattfinden.

Bern. Das „Hotel Habis“ hat laut „Gastwirt“ neuerdings einen neuen Käufer in Herrn Eberli zum „Kinder“ gefunden.

Paris. Das Grand Hôtel du Pavillon, rue de l'Échiquier ist käuflich in den Besitz des Herrn H. Wachtel übergegangen, welcher dasselbe bis zum 1. April der Neuzeit entsprechend einrichten wird.

Cairo. Das jetzige „Grand Continental“ (das alte New oder Grand Hotel) ist nach erfolgtem Umbau und bedeutender Vergrösserung am 20. ds. eröffnet worden. Die Eröffnung dürfte, wenn nicht sonstige Hindernisse dem Unternehmen entgegenstehen, kommende Wintersaison stattfinden.

St. Moritz-Bad. Herr Hans Amsler, während

20 Jahren Direktor des Bad Schinznach und letztes Jahr Leiter der Hotels Belvedere und du Parc in Schuls ist zum Direktor des Hotel Kurhaus in St. Moritz-Bad gewählt.

Bern. Herr Paul Koehler, langjähriger Oberkellner im Hotel Bristol Territet und letzten Sommer Chef de réception im Hotel Bellevue in Villars s'Olens ist unter 65 Bewerbern von der Banque Cantonale Vaudoise die Direktion des Grand Hotel des Bains in Bex übertragen worden.

Tirol. Das jetzige „Grand Continental“ (das alte New oder Grand Hotel) ist nach erfolgtem Umbau und bedeutender Vergrösserung am 20. ds. eröffnet worden. Die Eröffnung dürfte, wenn nicht sonstige Hindernisse dem Unternehmen entgegenstehen, kommende Wintersaison stattfinden.

Bern. Das „Hotel Habis“ hat laut „Gastwirt“ neuerdings einen neuen Käufer in Herrn Eberli zum „Kinder“ gefunden.

Paris. Das Grand Hôtel du Pavillon, rue de l'Échiquier ist käuflich in den Besitz des Herrn H. Wachtel übergegangen, welcher dasselbe bis zum 1. April der Neuzeit entsprechend einrichten wird.

Cairo. Das jetzige „Grand Continental“ (das alte New oder Grand Hotel) ist nach erfolgtem Umbau und bedeutender Vergrösserung am 20. ds. eröffnet worden. Die Eröffnung dürfte, wenn nicht sonstige Hindernisse dem Unternehmen entgegenstehen, kommende Wintersaison stattfinden.

St. Moritz-Bad. Herr Hans Amsler, während

20 Jahren Direktor des Bad Schinznach und letztes Jahr Leiter der Hotels Belvedere und du Parc in Schuls ist zum Direktor des Hotel Kurhaus in St. Moritz-Bad gewählt.

Bern. Herr Paul Koehler, langjähriger Oberkellner im Hotel Bristol Territet und letzten Sommer Chef de réception im Hotel Bellevue in Villars s'Olens ist unter 65 Bewerbern von der Banque Cantonale Vaudoise die Direktion des Grand Hotel des Bains in Bex übertragen worden.

Tirol. Das jetzige „Grand Continental“ (das alte New oder Grand Hotel) ist nach erfolgtem Umbau und bedeutender Vergrösserung am 20. ds. eröffnet worden. Die Eröffnung dürfte, wenn nicht sonstige Hindernisse dem Unternehmen entgegenstehen, kommende Wintersaison stattfinden.

Bern. Das „Hotel Habis“ hat laut „Gastwirt“ neuerdings einen neuen Käufer in Herrn Eberli zum „Kinder“ gefunden.

Paris. Das Grand Hôtel du Pavillon, rue de l'Échiquier ist käuflich in den Besitz des Herrn H. Wachtel übergegangen, welcher dasselbe bis zum 1. April der Neuzeit entsprechend einrichten wird.

Cairo. Das jetzige „Grand Continental“ (das alte New oder Grand Hotel) ist nach erfolgtem Umbau und bedeutender Vergrösserung am 20. ds. eröffnet worden. Die Eröffnung dürfte, wenn nicht sonstige Hindernisse dem Unternehmen entgegenstehen, kommende Wintersaison stattfinden.

St. Moritz-Bad. Herr Hans Amsler, während

20 Jahren Direktor des Bad Schin